RÜCK BLICK

Jahresbericht 2019

Kaufmännischer Verband Luzern

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich.

Einleitung

Ein sehr spezielles Jahr gehört der Vergangenheit an.

Das Jahr 2019 hat hervorragend gestartet. Die Mitgliederzahl konnte entgegen der gesamtschweizerischen Tendenz erfreulicherweise in Luzern gehalten werden. Unser Angebot an Dienstleistungen mit der entsprechenden Qualität ist Garant für die grosse Mitgliederzahl, welche wir betreuen dürfen. Weiterhin positiv hilft uns hierbei die kostenlose Mitgliedschaft für Studierende der Berufsakademie.

Nachfrage nach Seminaren, Kursen und auch Ratgebern unterstreicht, dass wir den Nerv der berufstätigen Mitglieder treffen. Mit den Klassenbesuchen können wir, wie in den Vorjahren, weiterhin junge Menschen für unseren Verband gewinnen. Da hilft sicher der frische und moderne visuelle Auftritt. Die wichtigsten Steakholder, nämlich die Menschen, welche wir und sie uns begleiten, zeigen sich in diesem Auftritt. Der Verband steht für diese Menschen und die zukunftsorientierte, intelligente Wirtschaft ein.

Leider verstarb Mitte Jahr unser langjähriger Geschäftsführer Beat Schürmann. Er hinterliess eine grosse Lücke. Der Vorstand zusammen mit der Rektorin Berufsfachschule und dem Rektor der Berufsakademie waren gefordert, diese grosse Lücke gemeinsam zu füllen. Alle trugen einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung des Tagesgeschäftes bei. Gleichzeitig wurde eine Organisationsentwicklung eingeläutet. Insbesondere die Bereiche Human Resources / Finanzen / IT und auch Schulraumentwicklung stehen hierbei im Fokus. Mittels externer Unterstützung sind wir schon sehr gut fortgeschritten und sind überzeugt, diese im Laufe des Jahres 2020 umsetzen zu können.

Weiterhin grosse Freude bereiten uns die beiden Schulen. Einerseits die Berufsfachschule. Hier jedoch mussten wir einen Rückgang bei den Lernenden hinnehmen. Dies hat auch finanzielle Auswirkungen, da wir mit dem Kanton über eine Leistungsvereinbarung verfügen, welche eine Pro-Kopf-Entschädigung vorsieht. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich dieser Rücklauf nicht weiter manifestieren wird.

Die Ergebnisse der Berufsakademie bei den eidgenössischen Prüfungen liegen wie in den Vorjahren über dem schweiz. Durchschnitt und die Dozierenden werden durch die Studierenden mit über 90% als gut bis sehr gut bewertet. Der Umsatz konnte hier gehalten werden, was in einem hart umkämpften Markt nicht selbstverständlich ist. Die zukünftigen Führungskräfte der Zentralschweiz erhalten bei uns Ihren «Schliff» für die Herausforderungen der Zukunft.

Die Reform der Kaufmännischen Grundausbildung beschäftigt uns schon heute. Digitalisierung und die entsprechenden Systeme sind hierbei in den Vordergrund gerückt. Schon heute werden neue Ausbildungsformen und Bedürfnisse getestet und gelebt. So haben wir moderne Mittel und Einrichtungen ausprobiert. Noch kann nicht genau abgeschätzt werden, wann und wie wir dies umzusetzen haben, sind jedoch durch die Arbeit unserer Rektorin und ihren Teams sehr gut gerüstet für diese neue Form des Unterrichtes. Dazu müssen wir jedoch genügend finanzielle Kraft haben, um zum entsprechenden Zeitpunkt all die anstehenden Investitionen tätigen zu können.

Im Rückblick haben wir ein in allen Belangen aussergewöhnliches Jahr erlebt und dürfen jedoch sagen, dass wir dies gemeinsam hervorragend gemeistert haben, auch wenn das finanzielle Ergebnis nicht mehr so glänzt wie im Vorjahr.

Bruno Schmid
Präsident

KV Luzern Berufsfachschule

Unsere Schulgemeinschaft hat auch in diesem Jahr wieder viel Innovatives und Erfreuliches geleistet. Unsere Lehrerschaft hat das Jahresthema «Teamarbeit» praktisch wörtlich genommen und sich mittels der Software «Teams» zu Arbeitsgemeinschaften zusammengeschlossen. Alle Themen, welche in den Fachschaften oder in den BYOD-Gruppen (BYOD = bring your own device) erarbeitet werden, sind nun für alle Gruppenmitglieder zugänglich. Viele Lehrpersonen nutzen «Teams» auch für ihren Klassenunterricht und kommunizieren so mit

den Lernenden. Eine transparente, für alle zufriedenstellende Zusammenarbeit wurde damit erreicht.
Auch in den Reformen sind wir einen Schritt weitergekommen. Die Arbeitssituationen im Detailhandel und im kaufmännischen Bereich sind ausformuliert. Die breit abgestützte Erarbeitung der Leistungsziele für alle drei Lernorte verlief ebenfalls erfolgreich.

Folgende Aussagen können zur Reform Kaufleute 2022 zum heutigen Zeitpunkt gemacht werden:

- Es ist eine obligatorische Fremdsprache vorgesehen, welche durch den Betrieb gewählt wird und welche im Verlauf der Lehre als Option vertieft werden kann.
- Die zweite Fremdsprache hat weiterhin eine grosse Bedeutung und wird verbindlich im Fähigkeitszeugnis im Sinne eines «Wahlpflichtbereichs» abgebildet, ohne dass alle Lernenden dieses wählen müssen. Die Lernenden haben die Wahl zwischen dem Wahlpflichtbereich «Zweite Fremdsprache» und dem Wahlpflichtbereich «Interdisziplinäres Arbeiten».
- Die lehrbegleitende Berufsmaturität (BM 1) wird im Konzept auf der Basis der Anforderungen des Rahmenlehrplans Berufsmaturität, welcher 2 Fremdsprachen beinhaltet, verankert.
- Die Sprachzertifikate behalten ihre Bedeutung. Allfällige Sprachaufenthalte oder «Bili-Programme» werden auch weiterhin ermöglicht. Auf Stufe EFZ wird es jedoch keine Umrechnung der Zertifikate in Noten mehr geben, da die Abschlussprüfungen kompetenzorientiert ausgestaltet werden.

Für uns als Schule bedeutete die Ausrichtung der Reform, sich intensiv mit dem Thema handlungskompetenzorientiertes Lernen auseinanderzusetzen. An verschiedenen schulinternen Weiterbildungsveranstaltungen machten wir uns mit dem modernen Begriff der Handlungskompetenzorientierung vertraut. Danach wurden in Gruppen Unterrichtseinheiten erstellt, welche diese Handlungskompetenzen fördern. Natürlich wurden auch die digitalen Kompetenzen, welche wir stetig schulen, in diese Unterrichtseinheiten miteingebaut.
Unsere BYOD-Gruppen wurden nach einem Jahr befragt, was sie von dieser Unterrichtsart halten. Die Resultate sind durchwegs positiv und zeigen, dass das computerunterstützte Lernen sowohl von den Lernenden wie auch von den Lehrpersonen begrüsst wird. Computer sind Hilfsmittel. Sie werden weder das Lehren noch das Lernen ersetzen. In Coronazeiten sind sie jedoch unglaublich nützlich!

Ein herzliches Dankeschön gehört allen, welche in unserer Schulgemeinschaft täglich ihr Bestes geben. Das sind unsere Schulleitung, unsere Lehrpersonen, unsere Sekretariate, unsere IT-Abteilung und unsere Hauswartungsteams. Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Träger, dem kaufmännischen Verband für die tolle Unterstützung und die Wertschätzung, die sie unserer Arbeit entgegenbringen.

Dr. Esther Schönberger
Rektorin KV Luzern Berufsfachschule

KV Luzern Berufsakademie

Über 3'000 Studierende und Top-Resultate an eidg. Berufs- und Diplomprüfungen! 400 Dozierende, 50 Lehrgänge, 70 Kurse und Seminare.

KVLU-Campus: E-Learning

Die digitalen Möglichkeiten verändern das Lernen wie kaum eine gesellschaftliche Entwicklung zuvor. Es versteht sich von selbst, dass wir uns mit Nachdruck diesen Herausforderungen stellen müssen. Gemeinsam mit den anderen KV-Weiterbildungszentren geht es nun darum, das E-Learning-Angebot auszubauen und den Präsenzunterricht didaktisch sinnvoll mit Onlinekursen zu ergänzen.

Wie können unsere Studierenden und Dozierenden von den Möglichkeiten der Digitalisierung profitieren? Fragen nach den Folgen, Chancen und Risiken der Digitalisierung beschäftigen uns zurzeit im pädagogischen Alltag. An der KVLU-Didaktikoffensive vom September haben sich rund 200 Dozierende intensiv mit dem Thema «Digitales Lernen und Lehren» auseinandergesetzt. Nach dem Inputreferat von Eric Tarantini, Doktorand HSG, konnten sich unsere Lehrkräfte an drei Workshops intensiv mit Best Practice Campus-Beispielen und Blended Learning-Ansätzen beschäftigen.

Neue Bildungsgänge

Die eingangs erwähnte Transformationsphase verlangt von uns Schulen die stetige Anpassung der bestehenden Bildungspalette an die Erfordernisse der Arbeitswelt. Dies bedeutet für die KV Luzern Berufsakademie, in

engem Kontakt mit den Unternehmen, den Verbänden sowie mit unseren KV-Partnerschulen Angebote zu entwickeln, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden. Mit unseren aktuellen neuen Bildungsgängen wie Payroll Experte edupool.ch, SB Gesundheitswesen edupool.ch und den Kursen Swiss GAAP FER sowie Blockchain & Kryptowährungen qualifizieren wir unsere Studierenden ideal für anspruchsvolle Tätigkeiten in zukunftsgerichteten Arbeitsfeldern.

TQM

Dank der gesamthaft hohen Qualität im Lernprozess können wir seit Jahren überdurchschnittliche Prüfungsresultate vorweisen. Im Jahr 2019 sind der Schulleitung total 640 Kursauswertungen eingereicht worden, bei denen 96% der Rückmeldungen im Bereich zwischen «gut» und «sehr gut» bewertet wurden. In diesem Jahr fanden zudem total 35 eidg. Prüfungen mit KVLU-Beteiligung statt, wobei in 33 Examen unsere Erfolgsquote über dem CH Durchschnitt lag.

Dank und Fazit

An dieser Stelle danken wir herzlich: unserem Träger Kaufm. Verband Luzern inkl. dem Dienstleistungscenter, den Akademieleitenden, den Lehrgangsleitern/-innen, den rund 400 Dozierenden aus der Wirtschaft, den 3'000 Studierenden, den Sachbearbeiterinnen in der Administration und den Hauswartungsteams in den drei Schulzentren.

Peter Häfliger
Rektor

Thomas Sele
Prorektor

Finanzkennzahlen (Mio. CHF)

	2019	2018
Bilanzsumme	*38.1*	*37.8*
Nettoumlaufvermögen	*6.7*	*9.2*
Umsätze nach Sparten		
- Kaufmännischer Verband	*4.9*	*4.8*
- KV Luzern Berufsfachschule	*18.6*	*17.9*
- KV Luzern Berufsakademie	*12.2*	*12.0*
Personalkosten	*24.0*	*23.5*
Vollzeitstellen (FTE) (Anzahl)	*136*	*135*
Liegenschaften (Katasterwert)	*55*	*55*

Detaillierter Finanzbericht 2019 steht unter www.kfmv.ch/luzern-gv-dokumente digital zur Verfügung.